



## Merkblatt zur Probenahme Maul- und Klauenseuche (MKS)

### 1. Vorbemerkungen

- Ruhig und überlegt vorgehen
- **Zu beprobendes Tier gut fixieren + sedieren, da Läsionen sehr schmerzhaft sind**
- Material von Aphthen, Speichel, Nasensekret, Serum = Virusnachweis
- Serum = Virus- und Antikörpernachweis (abh. vom Infektionsstadium)
- Ausreichende Menge der jeweiligen Probe nehmen (Röhrchen vollmachen, Tupfer gut durchtränken), um im Labor ggf. Wiederholungsuntersuchungen zu ermöglichen, Nachbeprobungen zu vermeiden
- MKS-Virus ist pH-empfindlich, Proben rasch und möglichst gekühlt transportieren (bei Verdachts-/Ausbruchsuntersuchung ohne Medium, bei Tötung Probenahme mit Medium (Anforderung bei LAV) → Virustypisierung, Anzucht, Sequenzierung)
- Im Vorfeld alle benötigten Materialien einschließlich Verpackungsmaterial und Material zur Dokumentation vorbereiten.
- Probenahmeutensilien und Probenahmestelle am Tier nicht mit Desinfektionsmittel oder Säure in Kontakt bringen
- Proben sorgfältig beschriften, Aufzeichnungen (Identifikation, beobachtete Klinik, vermutetes Infektionsstadium) zu jedem beprobten Tier machen

### Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

#### Hauptsitz

Freiimfelder Straße 68 – 06112 Halle (Saale)  
TEL (0345) 52162-200 / FAX (0345) 52162-401

#### Dienstgebäude

**Fachbereich Veterinärmedizin**  
Haferbreiter Weg 132-135 – 39576 Stendal  
TEL (03931) 631-0 / FAX (0345) 52162-401  
E-Mail: lav-fb4@sachsen-anhalt.de

---

[www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de](http://www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de)

---



## 2. Übersicht Probenmatrizes und -mengen

Anlass	Welche Proben	Wie viele Proben	Zu beachten
<b>Mit Klinik</b> Ausbruchsverdacht oder Kontaktbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aphtenmaterial (Flüssigkeit, Tupfer, Epithel) bzw. Tupfer von frischen Läsionen</li> <li>- Tupfer von Speichel und Nasensekret</li> <li>- Serum</li> <li>- Milch (optional)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 20 klinisch auffällige Tiere</li> <li>- Sind weniger als 20 Tiere klinisch erkrankt, direkte Kontakttiere mit beproben bis 20 Tiere erreicht</li> <li>- Weniger als 20 Tiere da → alle beproben</li> <li>- Tiere ohne Klinik Stichpr.schl. 95/5</li> </ul>	Bei kleinen Wiederkäuern und Schweinen immer auch Speichel und Serum nehmen, da Klinik und/oder Läsionen unauffällig
Tötung Ausbruchbestand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aphtenmaterial (Flüssigkeit, Tupfer, Epithel) bzw. Tupfer von frischen Läsionen</li> <li>- Tupfer von Speichel und Nasensekret</li> <li>- Serum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens jedes Tier mit Läsionen</li> <li>- 20 Proben von jeder epidem. Einheit oder</li> <li>- Mit NRL absprechen</li> </ul>	Bei Tötung Proben zur Virusdiagnostik (alles außer Serum) in Transportmedium geben → beim LAV anfordern
Sperrzone	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Serumprobe (vor Klinik positiv)</li> <li>- Maultupfer oder Speichelprobe</li> <li>- Ggf. Milchprobe (vor Klinik positiv)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stichprobe 95/5 jeder epidem. Einheit</li> </ul>	
Ohne Klinik Kontaktbestand Überwachungszone	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Serumprobe (vor Klinik positiv)</li> <li>- Maultupfer oder Speichelprobe</li> <li>- Ggf. Milchprobe (vor Klinik positiv)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stichprobe 95/5 jeder epidem. Einheit</li> <li>Risikoorientiert Tiere mit wahrscheinlichster Ansteckung</li> </ul>	Wenn Probenahme zusätzlich zu klin. Untersuchung Frühes Geschehen soll entdeckt werden